

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/634936/sparmoglichkeiten-in-werlte-vorgestellt>

Ausgabe: Ems-Zeitung

Veröffentlicht am: 06.11.2015

Klimaschutzmanager

Sparmöglichkeiten in Werlte vorgestellt

von Julia Kleene



Werlte. Die Samtgemeinden (SG) Werlte, Sögel, Nordhümmling und Lathen haben sich vor vier Jahren zusammengeschlossen, um das Projekt Naturstandpunkt Hümmling auf den Weg zu bringen. Seit einigen Monaten sind zwei Klimaschutzmanager dabei, das Potenzial und die Energiesparmöglichkeiten zu analysieren.

Während der Ausschusssitzung Wirtschaft, Entwicklung und Tourismus Region Hümmling in Werlte stellten die Klimaschutzmanager Kathrin Klaffke und Dennis Reuß die bisherigen Ergebnisse und die Zukunftspläne vor. Das Klimaschutzkonzept umfasse 40 Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern, wie etwa die Förderung erneuerbarer Energien, Energiesparmaßnahmen für Unternehmen oder die Bildungsarbeit in Schulen.

Die Vertreter der Samtgemeinden haben sich Ziele gesetzt, die bilanzielle Kohlenstoffdioxid (CO₂)-Neutralität bis 2025 oder den Anteil der erneuerbaren Energien um 300 Prozent zu erhöhen. Der durchschnittliche Heizenergieverbrauch jeden Bürgers in der Region Hümmling liege nach Angaben des Klimaschutzmanager Reuß bei 9218 Kilowattstunden, der durchschnittliche Bundesverbrauch bei 7500 Kilowattstunden.

Klimaschutzmanager ansprechen

Reuß kritisierte, dass in der Bevölkerung kaum Klarheit über die Förderungsmöglichkeiten für energiesparende Maßnahmen herrsche. „Aus diesem Grund haben wir eine Informationssammlung, um die Angebote zu bündeln.“ Zudem sagte Reuß, dass Interessierte bei Anregungen jederzeit auf ihn zu kommen könnten. „Ich bin auf jeden Bürger angewiesen, dem etwas auffällt und mich darauf hinweist“, sagte der 31-Jährige.

Für Klimawandel sensibilisieren

Die Volkswirtin und Klimaschutzmanagerin Klaffke stellte das Prämiensystem zur Energieeinsparung an den Schulen der vier Samtgemeinden vor. Jährlich geben die Samtgemeinden für die Energie der insgesamt 26 Schulen mehr als eine halbe Million Euro aus. Rund zehn Prozent der Energie könne durch die pädagogischen, organisatorischen und gering-investiven Maßnahmen eingespart werden. „Wir erhoffen uns eine Multiplikatoreinwirkung“, sagte Klaffke. Die Schüler sollen bezüglich des Klimawandels sensibilisiert werden und Energiesparmaßnahmen in die Familien tragen.

Schulungen für Lehrer und Schüler

Sowohl für die Schüler als auch für Lehrer und Hausmeister gibt es demnächst Schulungen. Neben Grundprämien in Höhe von 200 Euro für Grundschulen und 400 Euro für Oberschulen, erhalten die Schulen auch Geld für zusätzliche Leistungen, wie die Teilnahme an Wettbewerben, Projekten oder Exkursionen. „Der Klimaschutz soll dauerhaft in den Schulen verankert werden“, sagte Klaffke. Dazu stellen die Klimaschutzmanager Mindestanforderungen wie die Einführung eines Energiedienstes in jeder Klasse. Das Prämienkonzept soll in Kürze in den Gesamtkonferenzen verabschiedet werden.

Infoabend zu energiesparendem Bauen

Die Klimaschutzmanager laden am Mittwoch, 25. November 2015, um 19 Uhr zu einem Informationsabend im Haus des Gastes in Lathen ein. Die Themen sind unter anderem das energiesparende Bauen und die Möglichkeiten, Fördergelder zu erhalten.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.